© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

baccata L., Silene quadrifida L., Melittis Melissophyllum L., Betonica Alopecurus hirsuta L. (?!) *Ajuga reptans L.*, durchweg weissblühend, u. a. m.

Inzwischen ist es Abend geworden, und der schon niedere Stand der Sonne nötigt uns zum Aufbruch. Noch einen Blick werfen wir auf die vom scheidenden Tagesgestirne mit feurigem Golde übergossene Landschaft und schlagen dann den Rückweg ein. Diese Exkursion aber bleibt uns unvergesslich und befestigt in uns den Entschluss, bald wieder diese pflanzenreichen Matten zu durchwandern.

Laibach, 26. Jänner 1895.

Bemerkungen zur Flora silesiaca exsiccata.*

Von A. Callier, Liegnitz.

In nachstehendem Verzeichnisse wurden für die Namen der Sammler folgende Abkürzungen gebraucht:

(Alt.) Alt, Lehrer in Bunzlau.
(B.) Bänitz, Dr. C., Breslau.
(C.) Callier, Apothek. in Liegnitz.
(Fe.) Felsmann, Dr. in Dittmansdorf †.
(Fg.) Figert, Lehrer in Liegnitz.
(H.) Hellmann, Apotheker, früh. in Breslau.
(Hr.) Hirte, Redakteur in Berlin.
(Hw.) Hellwig, Lehr. in Grünberg.
(K.) Kionka, Dr. med. in Breslau.
(Kn.) Kunisch, Hauptl. in Gogolin.
(Kr.) Kruber, Lehrer, früher in Ruppersdorf.
(L) Liersch, Lehrer in Flachenseiffen.
(R.) Riese, L.H., i. Spremberg, N.L.
(Rm.) Remer, cand. phil., Breslau.
(Rch.) Richter, Lehrer in Ober-Glogau.
(S.) Seidel, Lehr. in Schweidnitz.
(Sch. I.) Scholz, C., Apotheker in Bojanowo (Posen).
(Sch II.) Scholz, F.W., Lehr. i. Jauer.
(Schr.) Schroeder, Lehr. in Breslau.
(Schw.) Schwarz, Kantor in Gr.-Bargen.
(W.) Wagner, Dr, Sanitätsrat in Königshütte.
(Wg) Wegehaupt, Lehr. i. Strehlen.
(Z.) Ziesché, Rektor in Breslau.

Es sei mir an dieser Stelle gestattet, folgenden Herren meinen herzlichsten Dank auszusprechen für die Liebenswürdigkeit, mit welcher sie die kritischen Formen der *Flora silesiaca exsiccata* alljährlich einer Revision unterzogen haben: H. Braun-Wien, Professor Buchenau-Bremen, R. Buser-Genf, E. Figert-Liegnitz, Professor Haussknecht-Weimar, A. Kneucker-Karlsruhe, Pfarrer Kükenthal-Grosswalbur, Professor Luerssen-Königsberg, Professor Oborny-Znaim, Bergverwalter G. Schneider-Cunnersdorf, Oberförster Strähler-Jauer, Professor Wettstein-Prag, Professor Zimmeter-Innsbruck.

Editio 1892.

Nr. 554. *Ranunculus auricomus L. var. fallax W. Gr.* Oberglogau: Pfarr-Erlen. Rch.
„ 555. „ *cassubicus L.* Oberglogau: Leschniger Erlen. Rch.
„ 556. *Helleborus viridis L.* Hirschberg: Flachenseiffen. L.

---

*) Die unter vorstehendem Titel erscheinenden Publikationen werden nicht, wie anfängl. beabsichtigt war, als besondere Beilage angefügt, sondern finden unter der Rubrik Originalarbeiten Aufnahme. Die zahlreichen beigegebenen Bemerkungen liefern wertvolle Beiträge zur Kenntnis kritischer Formen und verdienen deshalb allgemeines Interesse. Die Red.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nr. 557. *Corydalis cava Schwgg. et Körte.* Breslau: Gr. Bischwitz. Z.
.. 558. *Fumaria capreolata L.* Bunzlau: Waisenhausgarten. Schw.
.. 559. *Nasturtium silvestre × amphibium Winm.* Liegnitz: Katzbach. Fg.
.. 560. *Arabis Gerardi Bess.* Grünberg: Schlossberg. Hw.
.. 561. *Sisymbrium Sophia L. form. glabrescens.* Guhrau: Roniken. Sch. I.
.. 562. *Alliaria officinalis Andrz.* Breslau: Scheitnig. Z.
.. 563. *Erysimum odoratum Ehrh.* Grünberg: Pulverhaus. Hw.
.. 564. *Alyssum calycinum L.* Grünberg: Rohrbusch. Hw.
.. 565. *Erophila verna E. Mey.* (Bojanowo): Bärsdorf. Sch. I.
.. 566. *Lepidium campestre R. Br.* Breslau: Carlowitz. Z.
.. 567. *Reseda lutea L.* Myslowitz: Dzieckowitz. Schube.
.. 568. *Dianthus Carthusianorum L.* Breslau: Carlowitz. C.
.. 569. .. *Armeria × deltoides Hellwig.* Breslau: Carlowitz. Alt.
.. 570. *Silene Otites Sm.* Grünberg: Siberien. Hw.
.. 571. *Sagina apetala L.* Breslau: Lehmgruben. Uechtritz.
.. 572. .. *nodosa Fenzl.* Grünberg: Schlawa. Z.
.. 573. *Moehringia trinervia Clairr.* Breslau: Scheitnig. Z.
.. 574. *Arenaria serpyllifolia L. var. leptoclados Guss.* Grünberg: Schertendorfer
.. 575. *Stellaria palustris Ehrh.* Breslau: Osswitz. Z. [Strasse. C.
.. 576. *Hypericum quadrangulum × tetrapterum Lasch.* Grünberg: Lindenbusch. Hw.
.. 577. *Geranium sanguineum L.* (Spremberg): Georgenberg. R.
.. 578. *Ulex europaeus L.* (Spremberg): Reuthen. R.
.. 579. .. .. .. Waldenburg: Wuestewaltersdorf. Schr.
.. 580. *Cytisus nigricans L.* Jägerndorf: Burgberg. Z.
.. 581. *Medicago hispida Gaertn. var. denticulata Willd.* Grünberg: Maugscht-Gasse.
.. 582. .. *Aschersoniana Urb.* (Spremberg): Schuttstellen. R. [Hw.
.. 583. .. *arabica All.* .. .. ..
.. 584. *Trifolium alpestre L. var. bicolor Rchb.* Grünberg: Bobernig. Hw.
.. 585. .. *incarnatum L.* Freudenthal: Lichtenwerden. Z.
.. 586. *Astragalus glycyphyllos L.* Guhrau: Saborwitz. Preussner.
.. 587. .. *arenarius L.* (Spremberg): Gasanstalt. R.
.. 588. *Lathyrus palustre L.* Grünberg: Ochelhermsdorf. Schr.
.. 589. .. *montanus Bernh.* Bunzlau: Zeche. Alt.
.. 590. .. *vernus Bernh.* Oberglogau: Leschniger Erlen. Rch.
.. 591. .. .. .. Hirschberg: Grunauer Spitzberg. L.
.. 592. *Prunus Padus L. var. petraea Tausch.* Riesengebirge: Kleiner Teich. Sch. I.
.. 593. *Geum urbanum L.* Guhrau: Saborwitz. Preussner.
.. 594. .. *rivale L.* .. .. ..
.. 595. .. *montanum L.* Riesengebirge: Kleiner Teich. Sch. I.
.. 596. *Rubus saxatilis L.* Jauer: Bremberg. Sch. II.
.. 597. *Potentilla sapina L.* Grünberg: Kontopp. Hw.
.. 598. .. *rupestris L.* Jauer: Bremberg. Sch. II.
.. 599.*) .. *intercedens Blocki.* Strehlen: Ruppersdorf. Kr.
.. 600.**) .. *procumbens × silvestris (P. suberecta Zimmet.)* Bunzlau: Greulich. Alt.

Nr. 601. ***Potentilla fallax (Marsson) Zimmeter.*** Breslau: Obernigk. H.

Ueber *Potentilla fallax Marsson* wurden bereits in den Bemerkungen zur *Flor. silesiac exsicc.* unter Nr. 29 von Appel und mir seiner Zeit einige Notizen, die Nomenklatur betreffend, nebst einer etwas erweiterten Diagnose veröffentlicht. — Diese Notiz veranlasste eine Bemerkung von Fiek und Schube in „Resultate der Durchforschung der schlesischen Phanerogamenflora im Jahre 1892" (im Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterl. Kultur 1892) Lepar. p. 11, worin dieselben

---

*) determ. H. Siegfried.

**) determ. Zimmeter.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Ansicht aussprechen, dass die Varietät *fallax Marss.* überhaupt nicht zum Formenkreise der *P. erecta L.* gehöre, sondern die Kreuzung von *P. procumbens Sibth.* und *P. erecta L.* darstelle (= *P. suberecta Zimmeter* in „Europäische Arten der Gattung *Potentilla* 1884, p. 5, Nr. 9), zumal die Pflanze „mehr oder weniger gestielte Blätter" nach unserer Angabe besitzen solle. Diese Auslassung veranlasste mich, in den letzten Jahren aus diesen Formenkreisen sowohl reichliches Material sammeln zu lassen, als auch selbst eingehend in der Natur zu beobachten und das zusammengetragene reiche Material genauer zu prüfen. — Die gesammelten Pflanzen wurden, wie alljährlich, durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Professor Zimmeter einer gütigen Revision unterzogen, sodass mir dadurch ein ausserordentlich reiches und authentisches Vergleichsmaterial zur Verfügung stand. — Ferner bin ich meinem verehrten Freund Figert für Ueberlassung seiner reichen Sammlung, namentlich der *P. suberecta Zimmeter*, zu grossem Danke verpflichtet.

Ich bleibe auch jetzt noch, nach eingehenden Beobachtungen, der festen Ueberzeugung, dass die schlesische Pflanze, welche von Uechtritz unter dem Namen *P. silvestris var. fallax Marsson*, sowie Zimmeter als *P. fallax Mrs.* (in Europ. Potentillen p. 5, Nr. 8) verstanden haben, nicht mit der Kreuzung von *P. procumbens Sibth.* und *P. erecta L.* (i. e. *P. suberecta Zimmeter*) zu confundieren ist, wie dies auch Zimmeter l. c. bereits festgestellt hat.

Was eigentlich *P. fallax Marsson* vorstellt, lässt sich nur mit Hilfe von Originalexemplaren aus Marssons Hand entscheiden, welche zu erlangen, mir trotz mehrfacher Bemühungen nicht gelungen ist. — Es dürfte sich deshalb empfehlen, bis zur endgiltigen Lösung dieser Frage die qu. Pflanze als *P. fallax Zimmeter* zu bezeichnen.

Es handelt sich nun darum, festzustellen, was haben die Autoren der neuesten Flora von Schlesien unter ihrer als *P. silvestris var. fallax Marsson* aufgeführten Pflanze verstanden? — Hierüber konnten am Besten die Exemplare des *Herb. silesiacum* der Rudolf von Uechtritz'schen Sammlung Auskunft geben, welche mir durch die Liebenswürdigkeit des H. Professor Pax zur Einsicht überlassen wurden. Es liess sich auch recht leicht feststellen, was v. Uechtritz unter der *P. fallax Marsson* verstanden hat. — Fiek, welchem Originalexemplare Marsson's wohl gleichfalls unbekannt geblieben sein mögen, dürfte die Pflanze wohl erst durch Uechtritz kennen gelernt haben.

Es fanden sich im *Herb. Silesiac.* zwei Pflanzen vor, welche auf dem Etiquett von Uechtritz's Hand den Vermerk trugen „*P. fallax Marsson*". — Das eine noch besser erhaltene Exemplar stammt von dem bereits von Zimmeter citierten Standorte „im Walde zwischen Obernigk und Riemberg" und entspricht vollständig den Exemplaren, welche ich für *P. fallax* halte und wie sie mir auch von Zimmeter als solche bestimmt wurden. — Ein zweites stammt von Leobschütz: „Feldrand bei Militsch", zwar defekt, doch durch die peitschenförmigen Aeste deutlich als zur *P. fallax* gehörig kenntlich. — Ferner liegt ein Individuum von C. Scholtz zwischen Obernigk und Riemberg 1880 gesammelt auf, welches gleichfalls die *P. fallax Zimmeter* und keineswegs eine „der *P. procumbens* sehr nahestehende *silvestris* × *procumbens*", wie eine von Schubes Hand auf dem Etiquett gemachte Randbemerkung besagt, darstellt. Ueber die andern daselbst befindlichen und von mir dem *Herb. siles.* überwiesenen Exemplare werde ich weiter unten berichten.

Es sei mir nun gestattet, einige Merkmale hervorzuheben, wodurch sich die *P. fallax* von der mit ihr verwechselten *P. suberecta* unterscheidet. — Das auffallendste und am meisten karakteristische Merkmal, welches auch Zimmeter bei einer Bestimmung auf dem Etiquett als Unterscheidungmerkmal von *P. suberecta* betont, sind die langen, zarten und rutenförmigen Aeste und Blütenstiele, sowie die peitschenartigen Stengel. — Die Verzweigung beginnt unter der Mitte des Stengels, die Aeste erreichen eine Länge bis zu 35 cm und sind sehr schlank, mehr hin und hergebogen, während bei *P. suberecta* die sekundären und tertiären Verzweigungen gewöhnlich stärker und kürzer, höchstens 15 cm lang und mehr

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

starr auseinanderspreizend sind. Dies gilt namentlich für die Formen des Bastardes, welche der *P. silvestris* näher stehen oder etwa die Mitte zwischen den Stammeltern halten, wozu auch die von Warnstorf am Originalstandorte bei Neuruppin gesammelten und von Siegfried unter Nr. 17 in seinen *Exsicc. Potentill. spontan. culturumque* ausgegebenen Exemplare gehören. — Bei den Formen, welche der *P. procumbens* näher stehen und am meisten durch den Habitus zu einer Verwechselung mit *P. fallax* Veranlassung geben können, sind die Aeste etwas länger, ebenso die Blütenstiele, doch stets bei weitem kürzer als bei *P. fallax*. — Die Blätter sind bei *P. fallax* relativ grösser, ebenso die Teilblättchen, als bei allen Formen der *P. subarecta*. Die Nebenblätter zeigen bei *P. fallax* stets weniger tiefe Einschnitte, als bei denen des Bastardes. — Es finden sich bei echter *P. erecta L.* Formen, deren Stengel dem Boden angedrückt, schwächer und etwas verlängert sind, wodurch eine entfernte Aehnlichkeit mit *P. fallax Zimmet.* hervorgerufen wird; jedoch ist die Pflanze sofort durch die sitzenden Blätter, sowie die schmäleren, vorn weniger breiten Teilblättchen als echte *P. erecta* zu erkennen. Solche Exemplare sah ich z. B. aus dem Oderwalde bei Maltsch von Figert gesammelt, ebenso befindet sich im *Herb. siles.* ein Exemplar, bei Breslau: zwischen Sackerau und Erexkretscham von Uechtstritz 1883 gesammelt, welches von Schubes Hand den Vermerk trägt: „*Potentilla silvestris Neck*, gegen die *forma fallax Marss.*", das sich nur durch eine lockere Inflorescenz, sowie etwas niederliegenden Stengel von der typischsten *P. erecta* unterscheidet, sonst jedoch keine Aehnlichkeit mit *P. fallax* besitzt. — Man könnte vielleicht versucht sein, die *P. fallax* für eine Schattenform der *P. silvestris* zu halten, wofür gerade die Standorte bei Obernigk, von wo die unter Nr. 601 ausgegebene Pflanze herstammt, sprechen könnten, da dort dieselbe in grosser Menge in hohem, schattigen Kieferwalde wächst. — Jedoch steht daselbst unter denselben lokalen Verhältnissen die typische *P. erecta L.* mit *P. fallax Zimmeter* vereint, ohne dass auch nur irgendwelche Uebergangsformen zu finden wären: ein Zeichen, das mich umsomehr bestärkt, die *Potentilla fallax* für eine gute Art zu halten.

Betreffs der systematischen Stellung der *P. fallax Zimmeter* bedarf es noch einiger Worte. — Fick sagt in „Resultaten d. Durchforsch. d. schlesisch. Phanerogamenflora im Jahre 1892. Lepar. p. II." unter anderem: „Wenn die Blätter mehr oder weniger gestielt sind, so kann die Pflanze nicht zu *P. silvestris* gehören." Diese Bemerkung entspricht vollständig meiner Ansicht, doch scheint Schreiber jener Zeilen übersehen zu haben, dass wir am Schlusse unserer Anmerkung zu Nr. 29 bereits deutlich hervorgehoben haben, dass wir *P. fallax* „als gute, zur Gruppe der *P. silvestris* gehörige Art betrachten müssen." — Wenn die gestielten Blätter allein ein Grund sein sollen, die Pflanze einem anderen Formenkreise, etwa dem der *P. procumbens*, welcher nur allein in Betracht kommen könnte, unterzuordnen, so müsste auch *P. subarecta Zimmeter*, welche der Autor in seiner Arbeit über die europäischen Potentillen ebenso wie *P. fallax* der *P. erecta L.* anreiht, dem Formenkreise dieser entzogen werden. Es wäre dies meines Erachtens nach nicht angängig, da z. B. *P. fallax* in der Gestalt ihrer Blätter, sowie der Teilblätter, eine weitaus grössere Verwandtschaft zu *P. erecta* zeigt, als wie zu *P. procumbens*. Bei *P. subarecta* allerdings sind die der *P. procumbens* nahestehenden Formen in der Gestalt ihrer Blätter, sowie habituell einer *P. procumbens* ähnlicher; doch geht es wohl nicht an, solche Exemplare der *P. procumbens* zu subordinieren, die der *P. erecta L.* näherstehenden Formen dagegen der *P. erecta* zuzuzählen. — Es erscheint mir daher die Aneinanderreihung der Formen wie sie Zimmeter in seiner Arbeit gegeben hat, als die denkbar natürlichste.

Was nun die Exemplare, welche Scholz bei Bojanowo resp. Rawitsch gesammelt hat und die unter Nr. 29 seiner Zeit ausgegeben worden sind, anbelangt, so stimme ich nach genauer Prüfung des mir noch zugänglichen Materials mit Fick's Ansicht überein, dass die Pflanze eine *P. subarecta Zimmeter* darstelle. — Dasselbe gilt von dem im *Herb. siles.* befindlichen Stück aus der Rothlacher Heide bei Bunzlau, welches ich früher als *P. fallax* bezeichnete.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bei dieser Gelegenheit möchte ich eine Aufzählung derjenigen Standorte geben, von denen mir unzweifelhafte *P. fallax Zimmeter* vorgelegen hat, ebenso derjenigen der *P. suberecta Zimmeter*.

Potentilla fallax Zimmeter. **Schlesien**: Bunzlau: Aslau, Gremsdorf, Greulich, leg. Alt. Breslau: zwischen Obernigk u. Riemberg, leg. Uechtritz. 1862, C. Scholz 1880; Obernigk, mit *Epipactis violacea*, leg. Callier, Heelmann. Militsch: Tscheschenhammer, leg. C. Scholz. Trachenberg: Korsenz, leg. Schwarz. Leobschütz: bei Militsch, leg. ? Freystadt: Pürben, leg. Schröder. **Brandenburg**: Berlin: Hohen Schönhausen, leg. Hirte. Köpnik: Rüdersdorfer Forst, leg. Hirte.

Potentilla suberecta Zimmeter. **Schlesien**: Bunzlau: Kaiserswaldau, leg. Figert.; Gremsdorf, leg. Callier, Alt.; Greulich, leg. Alt. Liegnitz: Hummelner Hinterteich, Bienowitzer Grossteich, Vorderheide, leg. Figert. Maltsch: Oderwald, leg. Figert. Landeshut: Schreibendorf (Alt.) **Brandenburg**: Köpnik: Kalksee, Rüdersdorfer Forst, leg. Hirte. Neuruppin: leg. Warnstorf, *loc. classic.* **Posen**: Matschen, Kr. Filehne, leg. Hirte. **Frankreich**: Cherbourg, leg. Corbière. Callier.

Nr. 602. *Epilobium montanum L.* Grünberg: Pulverhaus. Hw.
„ 603. *Circaea lutetiana L.* Rybnik: Belk. Z.
„ 604. „ *intermedia Ehrh.* Jauer: Moisdorf. Sch. II.
„ 605. *Sedum villosum L.* (Spremberg): Trattendorf. R.
„ 606. *Saxifraga tridactylites L.* Freystadt: Droscheyden. Schr.
„ 607. *Bupleurum rotundifolium L.* Oppeln: Kempa. Schube.
„ 608. *Anthriscus nitida Gcke.* Oberglogau: Pfarr-Erlen. Rch.
„ 609. *Chaerophyllum bulbosum L.* Oberglogau: Hotzenplotz. Rch.
„ 610. *Asperula cynanchica L.* Gogolin: Ottmuth. Kn.
„ 611.*) *Galium Mollugo L. var. erectum Huds.* (Bojanowo): Triebusch. Sch. I.
„ 612. „ *Schultesii Vest.* Oberglogau: Erlen. Rch.
„ 613. *Valeriana sambucifolia Mikan.* Oberglogau: Erlen. Rch.
„ 614. *Inula Conyza DC.* Jauer: Willmansdorf. Sch. II.
„ 615. *Gnaphalium silvaticum L.* Jägerndorf: Burgberg. Z.
„ 616. „ *uliginosum L. var. pilulare Whlnbg.* Breslau: Strauchwehr. C. et. Sch. I.
„ 617. *Achillea cartilaginea Ledeb.* Freystadt: Carolath. Hw.
„ 618. *Senecio vernalis W. Kit.* Grünberg: Ochelhermsdorf. Schr.
„ 619. „ *fluviatilis Wallr.* Breslau: Grüneiche. H.
„ 620. *Carlina vulgaris L.* Grünberg: Schlawa. Z.
„ 621. „ *acaulis L.* Freiwaldau: Gräfenberg. v. Rosenberg.
„ 622. „ „ „ Landeshut: Zieder. H.
„ 623. *Centaurea Scabiosa L.* Oberglogau: Hotzenplotz. Rch.
„ 624. *Taraxacum officinale Web.* Breslau: Maxstrasse. C.
„ 625. „ „ „ *var. Scorzonera Rth.* Breslau: Nimkau. C.
„ 626. *Chondrilla juncea L.* Grünberg: Schlawa. Z.
„ 627. *Prenanthes purpurea L.* Hirschberg: Hofeneichen. L.
„ 628. *Crepis setosa Hall fil.* Gogolin: Kalkaschenhügel. Kn.
„ 629.**) *Hieracium Pilosella L. var. niveum Müller. form. atypica.* Breslau: Carlowitz. C.
„ 630. „ *Pilosella L. var. vulgare Tsch. form. bifurca.* Breslau: Wilhelmshafen. C.
„ 631. *Hieracium pratense × Pilosella (H. prussicum N. P. genuinum).* Breslau: Wilhelmshafen. C.

---

*) Nr. 611. determ. H. Braun.

**) Nr. 629—631. determ. G. Schneider.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nr. 632. *Hieracium tridentatum Fr. var. coronopifolium Koch.* Grünberg: Aumühlberg. Hw.
.. 633. .. *umbellatum L. var coronopifolium Bernh.* Grünberg: Schertendorfer Strasse. C.
.. 634. *Calluna vulgaris Salisb. form. gracilis.* Grünberg: Aumühlberg. Hw.
.. 635. ,, ,, ,, *var. hirsuta Presl.* Grünberg: Kontopp. Hw.
.. 636. *Pirola rotundifolia L.* Gogolin. Kn.
.. 637. *Chimophila umbellata Nutt.* Liegnitz: Vorderheide. C. et Fg.
.. 638. *Gentiana cruciata L.* Hirschberg: Flachenseiffen. L.
.. 639. ***Gentiana praecox A. et J. Kerner.*** Landeshut: Wuesteröhrsdorf. Alt.

Die unter obiger Nummer ausgegebene Pflanze wurde mir durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Professor Dr. Wettstein bestimmt. — Obgleich die Arten der Gattung *Gentiana* aus der Sektion „*Endotricha Frol.*" von Herrn Professor Wettstein im Jahrgang 1892 der Oesterr. botan. Zeitschr. einer so ausführlichen Bearbeitung unterzogen worden sind, so möchte ich dennoch an dieser Stelle einiges daraus hier wiederholen und anführen, da die Pflanze für Schlesien neu unterschieden ist und die Unterschiede von verwandten Arten, mit denen sie von den schlesischen Botanikern bisher confundiert worden ist, dem grössten Teil meiner Mitarbeiter unbekannt, oder aber die darauf bezüglichen Arbeiten nicht leicht zugänglich sein dürften. — Ganz besonders möchte ich aber dadurch das Interesse für diese Formen der Gattung *Gentiana* bei den schlesischen Botanikern etwas erwecken, damit es möglich wäre, die Pflanze auch an anderen Standorten aufzufinden. — A. und J. Kerner teilen (in Schedae ad. Flor. Austr. hungar. exsicc. sub Nr. 649. G. rhaetica.) die Sektion *Endotricha Frölich* in zwei Gruppen ein, die *Aestivales*, welche im Sommer (von Mai bis Anfang August) blühende Arten, mit stumpfen mittleren Stengelblättern umfasst, und die *Autumnales*, enthaltend die im Herbste (August bis Spätherbst) blühenden Arten mit spitzen mittleren Stengelblättern.

Zu den *Aestivales* gehören von bekannteren Arten: *G. obtusifolia Willd.*, *G. spathulata Bartl.*, *G. praecox A. et J. Kerner*, *G. chloraefolia Nees*, *G. norica A. et J. Kerner*, *G. pyramidalis Nees* u. A. Da mir die Originaldiagnose der *G. praecox A. et J. Kerner* (Verh. der zool. botan. Gesellsch. Wien. XXXVIII. Abh. p. 669, 1888) nicht zugänglich ist, so beschränke ich mich darauf, die Merkmale hier anzuführen, welche in der Bestimmungstabelle der Sektion *Endotricha*, die Wettstein der Abhandlung zu Nr. 2194 (*G. Amarella*) der Schedae ad Flor. Austr. Hung. exsicc. beigefügt hat, aufgezählt sind.

Der Stengel ist meist im oberen Teile, oder im oberen Teile und am Grunde verzweigt, seltener unverzweigt und dann in einen sehr kurzen Blütenstiel endigend. Die Inflorescenz ist traubig. Der Kelch ist röhrig, der Krone anliegend, ganz kahl. Blumenkrone röhrig mit enger Mündung. — Die Fruchtkapsel am Grunde allmählig in einen Stiel zusammengezogen. Stiel der Fruchtkapsel circa 4—7 mm lang.

G. praecox entspricht der *G. carpatica Wettst.* aus der Gruppe der *Autumnales Kerner* und wurde bisher nur im Verbreitungsgebiet der *G. carpatica* gefunden. — Eingehenderes über das Verhältnis der Formen der Gruppe der *Aestivales* zu denen der *Autumnales* hat Wettstein in Oesterr. bot. Zeitung 1892, p. 230. ausführlich auseinandergesetzt.

Die der *G. praecox Kerner* habituell nahestehende *G. carpatica Wettstein* (*Flor. silesiac. exsicc. Nr. 420*) unterscheidet sich durch die spitzen Blätter der oberen Stengelteile und die mehr abgerundeten Kelchbuchten. Callier.

Nr. 640. *Omphalodes scorpioides Schrk.* Wansen: Kl. Oels. Kr.
.. 641. *Symphytum tuberosum L.* Oberglogau: Erlen. Rch.
.. 642. *Pulmonaria angustifolia L.* Jauer: Breiter Berg bei Prischwitz. Sch. II.
.. 643. *Myosotis hispida Schldl.* Grünberg: Lausitzer Strasse. Hw.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nr. 644. *Myosotis sparsiflora Mik.* Jauer: Schiesswerder. Sch. II.
„ 645. *Verbascum Thapsus × nigrum Schiede.* Goldberg: Hermsdorf. C.
„ 646. *Linaria Cymbalaria Mill.* Breslau: Odernfer. Z.
„ 647. „ *genistifolia Mill. var. chloraefolia Rchb.* Jauer: Bohrau-Seiffersdorf. Sch. II.
„ 648. *Veronica aquatica Bernh. var. dasypoda Uechtr.* Oberglogau: Hinterdorf. Rch.
„ 649. „ *hederifolia L. var. triloba Opiz.* (Bojanowo.) Sch. I.
„ 650. *Origanum vulgare L.* Hultschin: Weinberg. Z.
„ 651. *Calamintha Acinos Clairv.* Breslau: Obernigk. H.
„ 652. *Galeopsis Tetrahit × pubescens Lasch.* Haynau: Bärsdorf. Fg.
„ 653. *Stachys recta L.* Strehlen: Prieborn. Kr.
„ 654. *Trientalis europaea L.* Freystadt: Pürben. Schr.
„ 655. *Hottonia palustris L.* Breslau: Carlowitz. Z.
„ 656. *Amarantus melancholicus L. var. parvifolius Moqu. Tand.* (Spremberg.) R.

(Fortsetzung folgt.)

Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

K. Schumann, Lehrbuch der Systematik, Phytopalaeontologie und Phytogeographie. — 8°. 705 Seiten. Mit zahlreichen Textfiguren und 1 Karte. — Stuttgart (Enke) 1894. Preis 16 Mark.

Das vorliegende Werk entspricht zweifellos einem wirklichen Bedürfnis. Nicht als ob in der letzten Zeit nicht genug Lehrbücher der Botanik erschienen wären. Aber in fast allen diesen Lehrbüchern, in welchen man eine gleichmässige Behandlung aller Zweige der Botanik erwarten sollte, ist die Systematik entweder gar nicht oder nur in nebensächlicher und flüchtiger Weise dargestellt worden, und man erhält durchweg den Eindruck, als ob die Verfasser sich noch nicht eingehend genug mit der systematischen Wissenschaft beschäftigt hätten, oder aber, als ob sie dieselbe für einen untergeordneten Zweig der Botanik hielten. Durch seine monographischen Bearbeitungen zahlreicher Pflanzengruppen, durch weit ausgedehnte, eingehende morphologische Studien und durch phytopalaeontologische Arbeiten hatte sich Professor Schumann die Grundlage geschaffen, auf welcher er sein Lehrbuch aufbaut.

Zu ganz besonderem Dank sind wir aber dem Verf. deshalb verpflichtet, weil er zum ersten Mal die Phytogeographie und die Phytopalaeontologie in den Rahmen eines Lehrbuches gebracht hat. Für den Lehrer sowohl wie für den Studierenden, ganz besonders aber für den Floristen, der seine Musestunden mit dem Sammeln und Präparieren der Flora seiner Gegend zubringt, war es bisher fast unmöglich, sich mit diesen hochinteressanten Disziplinen der Botanik zu beschäftigen. Denn bis jetzt waren ausgedehnte Quellenstudien nötig, um sich ein Bild von der Ausdehnung und der Gliederung dieser Wissenschaften zu verschaffen; und darauf ist es zweifellos zurückzuführen, dass Phytopalaeontologie und Phytogeographie auch von den Fachbotanikern vielfach mehr oder weniger unberücksichtigt geblieben sind.

Es ist selbstverständlich, dass an dieser Stelle nur kurz auf den Inhalt dieses umfangreichen und gehaltvollen Werkes eingegangen werden kann.

In der Systematik schliesst sich Verf. mit wenigen Aenderungen fast durchweg dem von Engler in seinem „Syllabus" niedergelegten System an. Mit grosser Sorgfalt wurden ferner die neusten systematischen Forschungen berücksichtigt, die hauptsächlich in Engler und Prantl's „Natürlichen Pflanzenfamilien" veröffentlicht wurden. Die Kryptogamen wurden in sehr eingehender Weise behandelt und besonderes Gewicht auf die Darstellung ihres Entwicklungsganges gelegt. Von hervorragendem Werte sind in dieser Abteilung des Werkes die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 1_1895

Autor(en)/Author(s): Callier André

Artikel/Article: Bemerkungen zur Flora silesiaea exsiccata 39-45